

2014-JULI-01

SKETCHBLOG

Bedenkenswertes, Merkwürdiges, Allfälliges & Pointen aus dem Kommunikations- und Medien-Alltag

**Wer mit wem ?****Ungeachtet warum.**

Facebook hat dargestellt, wie seine User miteinander verbunden sind. Deutlich zeigen sich zwei Welthälften, die mit geografischer Realität wenig zu tun haben, gleichwohl aber mit ökonomischer und politischer.

Neue Welt**Die Entdeckung der isola ego**

Jeder Mensch, sagte einst Woody Allen, hätte das Recht auf eine Viertelstunde Berühmtheit. Eher traf das Gegenteil zu: immer mehr Menschen versinken in die Insel der Isolation, eine nur noch selbstbezügliche Welt, die die Menschen deshalb trennt, weil sie kommunizieren. Was widersprüchlich klingt, ist in Wirklichkeit eine Tragödie. Gleichwohl sollte man nicht pessimistisch sein. Auf der neuentdeckten Insel der Egozentrik gibt es viele Chancen, sich den Onlinern überlegen zu sein.

Kommunikation ist ... – so schwer es vielen fallen mag, es zu definieren, in jedem Falle NICHT auf so etwas wie Informationen verfassen und verteilen. Kommunikation ist, wörtlich genommen, das Hersellen „gleichen Geistes“, identischer oder ähnlicher Werte, vom Gemeinsamkeiten.

Ganz offensichtlich bilden sich da neue Völker, Kulturen, Gemeinschaften ...

Wenn die Welt, wie im Bild zu sehen, anders vernetzt ist als sie früher war, hat das gravierende, substanzielle Auswirkungen auf alles, was man als „Staat und Gesellschaft“ zusammenfassend definiert. Etnien sind nicht mehr ihrer biologischen Erbfolge und Ähnlichkeit nach definierbar, sondern ihrer Online-Aktivitäten. Da mögen Religionen existierende Staaten und sogar bislang friedlich koexistierende Völker spalten, intensiver und nachhaltiger noch als diese Auseinandersetzungen (und Kriege inklusive Massaker) sind die Lebensgewohnheiten derjenigen, die online und der anderen, die – aus welchem Grunde auch immer – offline sind bzw. sein müssen.

Die Onliner werden dabei immer mehr zu isolierten, „verlorenen“ Ichlingen. Nur die Offliner haben (noch die Chance), sich emotional zu synchronisieren. Weil sie andere, wirksamere Formen der Kommunikation nutzen (müssen).

WAS ALS „FORTSCHRITT“ BEGANN, WIRD IMMER MEHR ZUM RÜCKSCHRITT IN ÜBERWUNDEN GEGLAUBTES. OB DIES „SCHLECHT“ IST, MAG JEDER FÜR SICH BEURTEILEN.